

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Briefe**

**Hebel, Johann Peter**

**Karlsruhe, 1926**

53. An Cotta

[urn:nbn:de:bsz:31-8697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8697)

besteigen kann, und in den schönen Augenblicken, in denen er sonst mit den Schmetterlingen seiner Phantasie und mit den wirklichen tändelte, nur Akten lesen, Berichte erstatten muß für nichts und wieder nichts, und den Mechanismus der Geschäfte dirigieren.

Sie sind noch glücklich. Sie sind doch durch Ihren schönen Beruf noch in die Welt und ins Leben verflochten, wo Wort und That vom Herzen ans Herz geht, und schreiben lehrreiche Erzählungen, die der gute Geist nicht ohne Nutzen und Segen lassen wird.

Aber — wenn Sie wirklich wieder in eine stille Dorfpfarrei zurückkehren, so thun Sie zur Sache, denn ich kenne Einen, der schon seit 1795 alle Jahre den Bündel macht und ihn alle Jahre wieder auflöst und noch hier ist, nämlich ich.....

Briefauszug, gedruckt in der Hebelausgabe von 1843 I. S. LXXXVIII.

\*53.

An Cotta.

13. Mai 1811.

Dankt für Uebersendung der Exemplare des Schatzkästleins und bittet, je ein Stück in seinem Namen an Herrn Legationsrat Richter<sup>149)</sup> und an Herrn Professor Harding in Göttingen<sup>150)</sup> zu senden.

.... Bey dem letzterem, den ich zwar nur einmal in meinem Leben gesehen habe, hab ich gleichwohl einen tollen Streich damit gut zu machen. Sehr dankbar wollte ich Ihnen seyn, wenn Sie mir die Adresse des erstern für einen Brief an ihn wollten bekannt werden lassen.

Zugleich folgt eine Anzeige für das S[chatz] K[ästlein]. Ich hatte den Adjunkt ersucht sie aufzusetzen. Der hatte es ein par Tage lang vergessen. Verzeihen Sie die Verspätung.

Das übrige ganz, wie Sie vorschlagen u. wie Sie wollen.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebenster

Hebel.

D. 13. Mai 1811.

Original im v. Cotta'schen Archiv zu Stuttgart.